

W109 Scheunenfund (26 Jahre Standzeit) Hilfe wird erbeten

Post by "mryotostar" of Sep 14th 2017, 4:10 pm

Hallo Leute,

ich bin neu hier und stelle mich deshalb kurz vor. Ich bin 18 Jahre alt und angehender Maschinenbau-Student. Seit Langem interessiere ich mich sehr für Autos allgemein und speziell für Oldtimer.

Im Mai dieses Jahres bin ich in den Besitz eines 1971er 300 SEL 3.5 gekommen, der seit 1991 sein Dasein in einer Scheune fristete und leider nicht fachgemäß eingelagert war, siehe Bilder. Der Gute hat dementsprechend ziemlich gelitten, vor allem unter Rost und Vogelkot.

Der Innenraum wurde von Katzen und Flöhen bewohnt, man kann also sagen, ein Scheunenfund, wie man ihn kennt. Ich finde diese Baureihe einfach nur großartig und bewundere das Design sowie die Technik und wollte schon bevor ich diesen hier fand, so einen haben. Dass ich nun so daran komme, habe ich nicht geahnt.

Ich würde mich zwar als technikaffin beschreiben, doch übersteigt der Umgang mit diesem Auto meine Kompetenzen bei Weitem, weshalb ich nun hier um Ratschläge, Erfahrungsberichte, Einschätzungen und womöglich Anleitungen für die Instandsetzung bitte. Zunächst würde ich gerne wissen, wie man am ehesten den Motor zum Laufen bekommt und worauf man dabei achten muss (ist der 3.5 Liter V8).

Um euch einen kleinen Einblick zu geben, habe ich mal ein paar Bilder von der Auffindungssituation und dem oberflächlichen Zustand angehängt.

Ich bin dankbar für alle Ratschläge,
Levin

Post by "winfried" of Sep 14th 2017, 4:20 pm

a lot of work

aber eine geile Karre

Post by "Pitterchen" of Sep 14th 2017, 4:55 pm

Hallo Levin,

Du hattest mich vorhin angerufen und ich habe Dir den Tipp gegeben, Dich hier im Forum mit Deinem Anliegen anzumelden.

Hier findest Du Leidensgenossen, vor allem aber auch erfahrene Schrauber und Fachleute, die Dir mit Rat und Tat zur Seite stehen werden.

Als Elektroniker konnte ich Dir nicht sehr weiterhelfen, daher mein Ratschlag, Dich hier anzumelden.

Beim Anblick Deiner Bilder denke ich eher an die Titanic...sorry.

Allein schon Karosseriemäßig wirst Du viel Geld in dieses Auto versenken, ob das lohnt?

Ich würde den Wagen ausschachten und das Brauchbare verkaufen.

Vom Erlös dann nach einem besseren Ausschau halten, aber da will ich den Profis hier nicht vorgreifen.

Auf jeden Fall wünsche ich Dir das richtige Händchen

Peter

Post by "T-Modell" of Sep 14th 2017, 5:07 pm

Hallo Levin,
es wird sicherlich genügend Leute hier geben, die Dir viel Glück wünschen. Auch ich war mal "angehender Student" (der Elektrotechnik) und wenn Du mein Sohn wärst, dann würde ich Dir mit aller Liebe sehr davon abraten. Das ist schon für Profis ein "fragliches" Unterfangen; fraglich bzgl. der Kosten. Da scheint ja ziemlich alles verrottet zu sein ... schmeiß' weg.

Beste Grüße
Thomas

Post by "Bernardo" of Sep 14th 2017, 5:11 pm

Hi Levin

Herzlich willkommen!

Tja, ein 300SEL 3.5 .. das wäre eigentlich ein Traum, und dann noch grün mit Velours und V8 .. hach ... 🤔 , wenn dieses Fass doch nur den Boden noch hätte.

Nimm den Zustand unter kritischst-möglicher Betrachtung von jemandem, der sich auskennt, multipliziere alle grosszügig veranschlagten Kosten mit 2 und halte dann noch Reserve bereit. Oder kurz gesagt, Geld und Zeit sollten keine Rolle spielen, wenn du den instandsetzen willst!

Wenn man die Bilder dieser einstigen Perle sieht ist fast klar, dass da alles neu müsste. Du würdest mit dem Lüftermotor der Heizung beginnen (physisch etwa die Mitte des Autos), einen tief 5-stelligen Betrag in die Karosse stecken, für viele Tausender das aufwendige Luftfahrwerk sanieren müssen, für immer noch einige Tausender das Interieur machen lassen müssen, dann den Lack und vielleicht den Motor, wobei der wahrscheinlich das billigste Problem sein dürfte (Ersatz relativ leicht möglich).

Das lohnt nicht, es dürfte hoffnungslos sein. Ich schliesse mich meinem Vorredner an. Verkauf das Teil oder lass es als Exponat in ein Museum bringen, such dir einen guten 108 oder 109. Es gibt sie noch, für wahrscheinlich die Hälfte vom Preis, was dich dieser kosten würde.

Post by “mryotostar” of Sep 14th 2017, 5:27 pm

Vielen Dank zunächst Mal für die schnelle Reaktionszeit von euch!

Ich hatte schon damit gerechnet, dass ihr der Sache sehr kritisch gegenübersteht und ich kann das auch sehr gut nachvollziehen. Finanziell wird dieses Exemplar sich definitiv nicht lohnen, dessen bin ich mir bewusst. Es geht mir auch nicht im geringsten darum, Profit daraus zu schlagen, sondern vielmehr um das Restaurieren an sich, was ohne Frage eine jahrelange, extrem teure Angelegenheit werden wird.

Hätte ich besser in meinen Text aufnehmen sollen, aber ich kann mich beim besten Willen von dem Teil nicht mehr trennen. Zu sehr träume ich schon davon in vielleicht zehn Jahren oder mehr mit diesem (ich sollte wohl sagen einstigen) Augenschmaus durch die Gegend zu fahren. Außerdem ist das jetzt in meiner Lage die einzige Chance, dieses Modell zu besitzen, da ich (wenig überraschend) nicht über die finanziellen Mittel für ein besser erhaltenes Fahrzeug dieser Baureihe verfüge.

Ich wäre euch daher sehr dankbar, wenn ihr mir ein paar Ratschläge geben könntet, unabhängig von der Sinnhaftigkeit des Gesamtprojektes. Selbst wenn ich im Verlauf der Arbeit zu der Erkenntnis komme, dass ich es einfach nicht schaffe, will ich wenigstens anfangen.

Danke wirklich nochmal, finde es total klasse, dass ihr hier jedem so fachkundig zur Seite steht



Post by "Pagoden-Ulli" of Sep 14th 2017, 5:34 pm

Hallo, Levin,

der ist tot. Lass es. So viele studentische Nebenjobs kannst du gar nicht annehmen, um den retten, vom zeitlichen Aufwand ganz zu schweigen, der dann vermutlich später einmal mit deiner weiteren Lebensplanung kollidiert. Ansonsten einfach einmal selbst fragen, "Wieviel Geld habe ich zur Verfügung?" , Wieviel Zeit habe ich zur Verfügung?", " Welche Räumlichkeiten habe ich zur Verfügung?" "Was kosten die benötigten Teile und Fremdarbeiten?" Und schon ereilt einen die Realität...

Gruß

Ulli, der zwei Vollrestaurierungen unter völliger Außerachtlassung wirtschaftlicher Aspekte hinter sich gebracht hat.

Post by "Markus D." of Sep 14th 2017, 5:46 pm

Hallo Levin,

aufgrund der Bilder, die ich bis jetzt sehe, würde ich nicht gleich schlachten, wenngleich man sagen muss, daß 109.056er im fahrbereiten (nicht perfekten!) Zustand teilweise relativ günstig angeboten werden. Wegen dem Motor würde ich mir erstmal keine großen Gedanken machen, außer wenn dieses weiße Etwas (mit der offenen Motorhaube) auf den Bildern schon mal Starthilfe gegeben hat, als wenn der 109er gestern abgestellt worden wäre.

Für so ein Projekt ist entscheidend was man am Ende will. Aus Erfahrung kann ich sagen, daß 109er auch durchaus Spaß machen wenn der Lack nicht wie neu glänzt und Stoßstangen die ein oder andere Delle haben. Auch sehe ich zumindest auf den Bildern nicht, daß die Innenausstattung neu müsste - aber wie gesagt, es kommt darauf an was man will.

Ich würde wie folgt vorgehen: erstmal das Auto aus der Versenkung holen (Vierkanthölzer an

der richtigen Stelle helfen da ungemein), damit das Trumm auch etwas rangierbar ist (sofern die Bremsen frei sind) und anschließend eine umfassende Rostbestandsaufnahme. Das kostet erstmal nichts und dann sieht man weiter.

Schlachten kann man immer noch und die Erlöse, die dabei rauskommen dürften meist geringer sein, als man vorher erhofft hat.

Pfleger - nicht Schlachter
Markus

Post by "Pagoden-Ulli" of Sep 14th 2017, 5:58 pm

Hallo, nochmal,

aufgrund deiner zwischenzeitlichen Antwort: Unten ist ein Link zum Beitrag über meine damalige Flossenrestaurierung. Die Aktion hat sieben Jahre gedauert und war in jeder Hinsicht reiner Idealismus, weil vollkommen unwirtschaftlich. Flossen im Zustand 1 liegen z. B. bei gut 40.000 € im Wert. Ich habe deutlich mehr ausgegeben. Für dich würde es angesichts Fahrzeugwahl und -zustand noch einmal deutlich teurer werden, zumal die Teilepreisentwicklung mittlerweile inflationäre Züge angenommen hat. Und noch eine Erfahrung habe ich gemacht, ich habe es oben bereits angedeutet: Je länger die Zeitdauer, desto eher kollidiert das Ganze mit veränderten Lebenssituationen. Neben dem Geld der häufigste Grund für abgebrochene Restaurierungen. Solltest du trotzdem anfangen, wirst du sehr bald an einem Punkt ankommen, wo du so viel Geld ausgegeben hast, wie dich ein fahrfertiges Exemplar gekostet hätte, während du ein noch nicht mal halbfertiges Auto hast. Spätestens dann wirst du dir wünschen, dass du es damals anders gemacht hättest.

Gruß

Ulli

Post by “HaWa” of Sep 14th 2017, 6:08 pm

Hallo Levin,

das ist ein realexistierender Scheunenfund welcher schon beim abstellen vom Rost so zernagt war das es nicht mehr für eine Plakette reichte.

Nur vom stehen wird das dann auch nicht besser.

Machbar ist zwar alles aber es würde kostentechnisch selbst bei sehr hohem Eigenarbeitsanteil bei mindestens 300% des derzeitigen Preises eines guten Fahrzeugs enden.

Prima geeignet um auf Messen Garagengoldanbieter zu ärgern.

Gruß HaWA

Post by “hoffy” of Sep 14th 2017, 7:27 pm

Hi, mache er den Dampfstrahler mal an und säuber den Wagen (Innen+Aussen...Ratten-Tauben-Mäuse+Läusepipi+Aa sollen nicht gesund sein), schraub alles ab was Rost hat und schau was noch übrig bleibt.....dann kannst du dir erst richtig ein Bild von machen und ev. selber sehen ob du das weiter durchziehen willst oder nicht.....nimm dann aber deine Wunschbrille ab. Die Arbeiten bis dahin kosten nix viel, ausser Werkzeug und etwas Schweiß + Fluchen. Gängige Blechteile + Gummis bekommst du beim VDH.

*Gruß Hoffy !!!

Post by “hoffy” of Sep 14th 2017, 8:12 pm

Ach ja....Abendlektüre....

<https://mercedesclubs.de/downl...en/8-kaufberatung-w108109>

und was zum schönlesen....

<https://www.mercedes-benz.com/...aufberatung-w108-modelle/>

Post by “Krippenstapel” of Sep 14th 2017, 8:22 pm

Hallo,

schön, Dein jugendlicher Enthusiasmus! Ich kann Dir da nicht viel zu raten, aber ich habe eine schöne Youtube- Serie zur grundsätzlichen Herangehensweise bei der Wiederbelebung eines vom Grundsatz her ähnlichen Typs für Dich, die in etwa errahnen läßt, was da alles zu machen ist, wobei das dort gezeigte Fahrzeug karosseriemäßig natürlich um Welten besser ist als Dein Schützling:

https://www.youtube.com/watch?v=zalyIfUj5z8&list=PLtRKk64pu2woOOe_OXXPu2cInNUdh7OtU

Viel Spaß und gutes Gelingen!

Rolf

Post by “winfried” of Sep 15th 2017, 5:59 am

Hi Levin

wie Höffy schon schreibt, einfach mal komplett reinigen. Auch wenn Du zu dem Schluss kommst, dass Du das Fahrzeug doch verkaufst, ganz oder in Teilen, so schadet das nicht. Im Umkehrschluss hast Du bei einem gereinigten Projekt trotzdem einen besseren Überblick, kannst erkennen ob alles komplett ist bzw. rettbar und/oder was erneuert werden muss. Auch könntest Du mal versuchen, am Ausgleichsbehälter des Luftfahrwerks mit Pressluft aufzufüllen um zu sehen ob der Wagen hochkommt und (wenigstens für eine Zeit) oben bleibt.

Die downloadbare Kaufberatung kann Dir eine gute Hilfe sein.

Post by “Pitterchen” of Sep 15th 2017, 9:25 am

Hi Levin,

Du hast nun ausreichend Input bekommen.

Hoffy stimme ich zu, zieh die Karre aus dem Sumpf, komplett alles reinigen und dann schauen, woran der Patient kränkelt.

Versuch mal, über die Uni Hilfe zu bekommen, möglicherweise gibt es da schon Projekte.

Ansonsten gründe den "Arbeitskreis zur Erhaltung des Automobilen Kulturguts." Stichwort könnte hier auch sein "Nachhaltigkeitsrat"

[https://de.wikipedia.org/wiki/...r Nachhaltige Entwicklung](https://de.wikipedia.org/wiki/...r_Nachhaltige_Entwicklung)

Wenn ich alls richtig verstanden habe, möchtest Du zunächst auch unbedingt den Motor laufen lassen, bzw. erfahren, ob er überhaupt noch dreht.

Da bin ich nicht so der Fachmann, glaube aber zu wissen, dass man hierzu die Batterie abklemmt, den Gang rausnimmt und den Motor von Hand dreht.

Einen "leichtgängigen" Motor kann man mit einer Stecknuss und einem langen Hebel, an der Lichtmaschine angesetzt, von Hand andrehen, aber auch da sollten wohl besser erfahrene Mitstreiter Dir erschöpfende Antwort geben.

Dreht der Motor, sind bestimmt die Zündkerzen, sämtliche Flüssigkeiten und der Ölfilter zu wechseln.

Weiterhin würde ich den Wasserkühler gründlich durchspülen.

Aber, wie geschrieben, hier gibt es kompetentere Ansprechpartner als mich, ich will Dir einfach nur ein wenig helfen.

Viele Grüße

Peter

Darüber kannst Du eventuell offiziell Hilfe ranholen.

An Kotflügel, Motor- und Kofferraumhaube ist ranzukommen

Post by "T-Modell" of Sep 15th 2017, 9:36 am

[Quote from mryotostar](#)

V... Finanziell wird dieses Exemplar sich definitiv nicht lohnen, dessen bin ich mir bewusst. Es geht mir auch nicht im geringsten darum, Profit daraus zu schlagen, sondern vielmehr um das Restaurieren an sich, was ohne Frage eine jahrelange, extrem teure Angelegenheit werden wird.

...

Eines haben wir Experten natürlich vergessen: Wenn Du so 60-90.000 Euro auf dem Konto ohne konkreten Verwendungszweck rumliegen hast, dann ist das schon machbar. Ich denke halt immer an meinen Studienbeginn ...

Beste Grüße
Thomas

Post by "Pitterchen" of Sep 15th 2017, 9:36 am

Noch ne Idee.

Eröffne einen Blog "Nennt man das so?"

Stelle in diesen Blog Bilder Deines Schätzchen ein und dokumentiere den Fortschritt Deiner Arbeit.

Wende Dich mit Deinem Projekt an verschiedene Teilehändler und Werkstätten und frag sie einfach, inwieweit sie Dein Projekt unterstützen können/wollen.

Biete ihnen an, dass Du sie inklusive einer Verlinkung in Deinem Blog erwähnst.

So kommst Du eventuell günstiger an Teile ran und sie haben ne tolle Werbung.

Post by "Pagoden-Ulli" of Sep 15th 2017, 10:33 am

[Quote from T-Modell](#)

Eines haben wir Experten natürlich vergessen: Wenn Du so 60-90.000 Euro auf dem Konto ohne konkreten Verwendungszweck rumliegen hast, dann ist das schon machbar. Ich denke halt immer an meinen Studienbeginn ...

Beste Grüße
Thomas

Auf den Punkt gebracht...

Für so ein Projekt benötigt es außer Geld für das Fahrzeug selbst auch die nötigen Rahmenbedingungen. Passende Räumlichkeiten, passende Ausrüstung, etc. Auch das gibt es nicht umsonst. Bei einem Studentenbudget ist sowas ohne Sponsoring wohl nur möglich, wenn das Projekt über sehr lange Zeit ausgedehnt wird. Und dann arbeitet man gegen die z. T. irrwitzigen Preissteigerungen im Teilesektor an, tlw. über 100 % pro Jahr; veränderte Verfügbarkeiten noch gar nicht berücksichtigt. Aus meiner Sicht eine Schnapsidee. Aber des Menschen Wille ist bekanntlich sein Himmelreich. Also geh mit dem Kärcher drüber und schau, was übrig bleibt...

Gruß

Ulli

Post by "T-Modell" of Sep 15th 2017, 10:37 am

[Quote from Pagoden-Ulli](#)

... Also geh mit dem Kärcher drüber und schau, was übrig bleibt...
Gruß

Nene, das mach' ich nicht 😜

Post by “nordhorst” of Sep 15th 2017, 11:27 am

Moin Levin,

erstmal Gratulation zur Auswahl Deiner Leidenschaft!

Dein Startposting erinnert mich extrem an meinen eigenen Werdegang. Auch ich war frischgebackener Technikstudent als ich mir völlig verblendet meinen Traumwagen, eine 300er Langflosse, zulegte. Dabei war ich gar nicht mal so unbeleckt in Sachen Oldtimerei, hatte zuvor schon einen Ford komplett hergerichtet etc., aber wenn man dann endlich vor seinem Traummodell steht, und es zustandsbedingt zu einem erschwinglichen Kurs zu haben ist - ja dann schlägt man halt zu, im Vertrauen auf realistische Einschätzung seiner handwerklichen wie finanziellen Möglichkeiten und in der Hoffnung "dass es schon nicht so schlimm werden wird". Und NATÜRLICH irrt man in allen drei Punkten. Das ist unausweichliches Schraubergesetz.

Mein 300er sah genau so aus wie wie Dein Brocken (nur nicht so beschissen... 😊), meine Lebenssituation war vergleichbar, meine Technikaffinität wohl auch. Was soll ich sagen, die genauere Bestandsaufnahme nach dem Kauf war ernüchternd, budgetverträgliche Teilebeschaffung, Studium und darauffolgende Umzüge fordern Zeit, und das eigentliche Schrauben mit höchstmöglichem Eigenleistungsanteil natürlich auch. Und so war der Wagen nach exakt 15 Jahren wieder auf der Straße. Und es gab genug Momente, in denen nur meine ostwestfälisch-lippische Sturheit verhinderte, das Projekt aus Vernunftsgründen einzustampfen. Es war mehr so eine Trotzreaktion, es den Zweiflern "zu zeigen". Und klar, wie schon die Vorredner erwähnten: das Ganze war rein wirtschaftlich betrachtet ein Fiasko. Für das investierte Geld, trotz Schnäppchenjagen und Nichteinberechnen der eigenen Stunden, hätte ich mir auch gleich ein bis zwei Wagen gleichen Typs in Topzustand kaufen können. Zwar heißt es nicht zu Unrecht gern "der Weg ist auch das Ziel", aber irgendwann kippt das... Was aber für das Durchziehen spricht ist, dass man am Ende einen Wagen so dastehen hat, wie man ihn haben möchte, den man wirklich kennt, bei dem man wirklich weiß, woran man ist.

Klar möchtest Du den Motor als erstes wiederbeleben, einfach um ein Lebenszeichen zu erhalten, den Sound zu hören (der macht übrigens süchtig, ich hatte ihn all die Jahre einamen Schraubens immer im Ohr, was mächtig motiviert), eventuell sogar ein paar Meter damit zu fahren. Genauso habe ich es auch gemacht. Aber glaube es, der Motor ist tatsächlich das kleinste Problem, selbst wenn er kaputt sein sollte. Motoren, oder die Teile dafür, bekommt man relativ problemlos. Der "Rest" des Wagens ist das Problem, das die Zeit und die Kohle kostet.

Was auf den Bildern zu sehen ist, ist schon recht furchterregend, allein der Zustand der Anbauteile lässt wie schon vorgenannt auf ein schon zu Einlagerungszeiten blechmäßig insgesamt sehr marodes Exemplar schließen.

Schlachten zur "monetären Verwertung" lohnt aber nicht, denn gebrauchte 108/109er Teile gibts en masse auf allen Verkaufskanälen.

Meine Erfahrung: ein Schlachtwagen für den Eigenbedarf ist Gold wert! Behalte diesen Wagen, wenn platztechnisch möglich, und verwende ihn als Ersatzteilsponder für einen Wagen gleichen Typs, bei dem eine Restaurierung nicht so ausufernd sein würde. Ich kann gar nicht alle Gelegenheiten aufzählen, bei denen ich heilfroh war, dass ich bei meiner Schlachtflosse nachsehen konnte wie die Einbausituation war/sein muss, oder als ich davon Teile (vom Motor bis zur Türgriffschraube) zum Vergleich, zur Aufbereitung oder direkten Wiederverwendung gewinnen konnte. Die jeweilige Identifikation und Beschaffung hätte jedes Mal weitere Zeitverluste, Fehlerpotenziale und höhere Kosten nach sich gezogen. Nochmal: ein baugleicher Schlachtwagen als Schraubvorlage und Teilesponder ist quasi unbezahlbar!

Meine Empfehlung daher ebenfalls: mache mit einem "Auskenner" eine ehrliche(!) Bestandsaufnahme was das Blech und den Zustand der Technik/Innenausstattung angeht. Dann stell ihn in die Ecke und halte Ausschau nach einem passenden, sich ggfs. ergänzenden Gegenstück, das eine nicht ganz so große Blechbaustelle ist. Löhnen wird eine ernsthafte Restauration wirtschaftlich gesehen eh nicht, aber man kann es schon etwas kontoverträglicher gestalten.

Oder die Vernunftslösung: Du sparst a bisserl länger, und kaufst gleich ein gutes Auto. Das ist insgesamt billiger, der Fahrspaß ist sofort (oder wenigstens schneller) da. Du "kennst" es nur nicht so gut wie ein von Dir selbst aufgebautes Auto. Aber wenn es darauf evtl. auch gar nicht so ankommt...?

Ja, wir Silberrücken können hier alle schlaue Tipps geben, nicht wahr? Aber das will ein vorfreudiger S-Klassenneubesitzer alles gar nicht so gerne hören oder glauben, was völlig

verständlich ist, denn uns ging es ja genauso... damals.

Man meint es gut und will vor Schaden bewahren, aber um ein weiteres Bonmot zu bemühen: nur aus den eigenen Fehlern lernt man. 🤔

Von daher wünsche ich Dir viel Erfolg, ein glückliches Händchen und viel Durchhaltevermögen. Wir werden Dir hier alle mit Rat (und Tat, wenn möglich) zur Seite stehen.

Und man darf auch nicht vergessen: wären in der Vergangenheit nur die Wagen gerettet worden, bei denen es vernünftig war, hätten wir heute nicht so viele schöne Wagen auf der Straße... 👍

Beste Grüße,
Lutz

Post by “Bernardo” of Sep 15th 2017, 12:00 pm

Lutz, mal wieder auf den Punkt gebracht!

Lieber Levin, besser kann man es wohl nicht schreiben. Es werden imm zwei innere Kräfte zerren, das Haben/Machen-Will und die Vernunft. Lutz Vorschlag ist ein guter Kompromis. Ich hätte mir bei meiner jetzt fast fertigen W111-Sanierung sooo oft einen zweiten Wagen zum Nachgucken gewünscht ...

Übrigens, auch von meinem Projektchen hätten mir wohl viele abgeraten. Ich bin jetzt einige Erfahrungen reicher, einige Tausender ärmer, aber die Vorfreude, mit dem Wagen irgendwann mit ein paar Leidgenossen beim Bier zusammenzustehen, ist genauso riesig, wie das Gefühl, es irgendwie geschafft zu haben.

Post by “Nichtschwimmer” of Sep 15th 2017, 1:06 pm

Als Amateurrestaurator wist du bestimmt 2000 Stunden benötigen. Die Kosten werden je nach Anspruch EUR 50.000 mehr oder weniger deutlich überschreiten. In der Garage wird das auch nicht funktionieren. Du benötigst Platz, Werkzeug, Hebebühne etc. Ich mache bei meine Restaurationen eine tägliche Zeitaufschreibung und Erfasse alle Kosten. Wenn man sich am Ende Excel-Tabelle ansieht gilt der Spruch: "Da staunst du".

Ich persönlich würde das Auto nicht anpacken, komplexe Karosse, komplexe Technik, aufwändige und teure Restauration, geringer Gegenwert. Eine Pagode z.B. ist da in allen Belangen vorteilhafter.

Was kann ich dir raten? Schutzanzug mit Gasmaske anziehen (kein Scherz) und das Ding mit dem Dampfstrahler sauber machen. Vielleicht sieht´s danach anders aus. Auf jeden Fall wirst du danach beim Verkauf einen Gewinn erzielen, den du in ein besserers Auto investieren kannst.

Udo

Post by “eifeljanes” of Sep 15th 2017, 3:34 pm

Drei Anmerkungen:

- 1) Gründlich Kärchern und Bilder vom danach noch verbliebenen Rest-Fahrzeug machen. Vor allem auch von unten und in die Ecken rein fotografieren. Diese Fotos hier nochmals begutachten lassen.
- 2) Recherchiere einmal "Elvis BMW 507". Den Zustand dieses Wagens habe ich als "Scheunenfund" nicht ganz so schlimm in Erinnerung wie den Deines W109. BMW hat das Fahrzeug in den letzten Jahren Werks-restauriert und hält die Gesamtsumme m.W. geheim. Warum wohl?
- 3) April, April? War mein erster, ganz spontaner Gedanke... 😊

Post by “Uwe 3.5” of Sep 15th 2017, 4:34 pm

Ich hatte vor 15 Jahren auch einen 108er aus Einlagerungsdatum 1986 ausfindig gemacht und nach 2 Jahren Garagenrestauration (ohne Urlaubsreisen) die H-Abnahme absolviert. Aber der sah bei weitem nicht so wüst aus, wie Dein 109er. Ratschläge bzgl. Schlachten sind auf Basis der Bilder allesamt unseriös. Entscheidend ist bei diesem Auto die Karosserie und damit meine ich nicht den Heckdeckel.

Also, kärchere die Kiste und lass sie von jemand anschauen, der Peilung hat. Motorträger gerade? Schweller rettbar? Bodenbleche vorhanden? Hinterachsaufnahmen (Banane) erahnbar? Kofferraummulden rekonstruierbar? Alles geschraubte tut natürlich weh, ist aber für einen, der es ernst meint kein Thema.

Wenn die Rohkarossenbestandsaufnahme nicht den Weg in die Endverwertung weist, dann musst Du Dir klar werden, wie Du das Dilemma aus vorhandenem Geld und erwartetem Endzustand löst. Von der Verfügbarkeit von Platz und Zeit (Du bist ja noch jung!) gehe ich aus. Wenn dann der V8 noch einigermaßen Kompression hat, dann wäre das schon die halbe Miete. Dass einige Euros in die Luftfederung wandern muss Dir auch klar sein, aber Du wolltest es ja so.... 🍑

Halte uns auf dem Laufenden!

Uwe

Post by "FlossenRolf" of Sep 15th 2017, 7:09 pm

Hey Levin,

ich hab jetzt noch nicht den gesamten Thread gelesen, weiß aber worum es geht. Ich wollte jetzt einfach mal meinen Senf dazu geben, da ich in einer ähnlichen Situation war bzw. bin wie du: Ich hab mir vor ca. 7 Jahren, als ich noch in der Schule war meine kleine Flosse gekauft, sie war nicht besonders schön, aber fuhr und ich war stolz wie Oskar mit dem ding. Nach einem reparierten Motorschaden wollte ich zu beginn meines Studiums anfangen "die paar Roststellen" zu fixen. Das erste Bild zeigt wie der Hobel zu dem Zeitpunkt aussah: Wahrlich nicht gut, aber bei weitem nicht so schlimm wie deiner. Dennoch stellte sich heraus, dass der Wagen von unten komplett unbrauchbar war und man hat mich das mitgenommen. Es war ja schließlich mein erstes Auto, ich hatte tolle Erinnerungen an die Kiste.

Also fing ich an den Wagen Komplett zu zerlegen und meinte ihn mit einer guten Karosse wieder zusammenbauen zu können. Die alte verkaufte ich für nen hunderter nach Polen (die sind da ja teilweise deutlich geschickter und geduldiger, was das betrifft) Die neue Karosse hatte "einige Kleinigkeiten" zu machen. joar... und das zieht sich jetzt schon die letzten vier Jahre hin... während meines Studiums... Glücklicherweise ist der Wagen bei meinen Eltern und

damit weit genug weg, dass er mich während dem Semester nicht ablenkt, aber nochmal machen würde ich das so nicht unbedingt wollen... Es frisst deutlich mehr Zeit und Geld als erwartet. Klar es macht riesen Freude aber wenn das Ziel das fahren ist, wie auch bei mir, dann ist das leider doch stark frustrierend manchmal.

Ich würde mich einigen Vorrednern anschließen und sagen versuch noch so viel Geld wie möglich aus dem wagen raus zu holen und such nach einem, der sich lohnt. Muss ja kein Top wagen sein, aber ich denke an einer rollenden Restauration hat man als junger Mensch, wie wir es sind deutlich mehr Freude, da man den Wagen ja so schnell wie möglich genießen will (und vielleicht auch mal ein bisschen posen 😊) Ja es mag schwer sein, sich von so einem Wagen zu trennen, aber glaub mir: Es befreit auch ungemein, wenn man wieder etwas Land in seinem Projekt sieht 😊

Sorry, dass auch ich dir da jetzt keine motivierenden Worte zusprechen konnte, aber ich bin durch voreiliges Kaufen und Handeln auf die Schnauze gefallen und würde andere gerne davor warnen 😊

Grüße
Rolf

Post by “Giuseppe” of Sep 18th 2017, 9:15 am

Hallo Levin,
vielleicht kannst du hier ein paar hilfreiche Tipps zum
Wiederbeleben Deines Motors finden:
<http://www.dmax.de/programme/d...wagen-profis-bmw-2002tii/>

Viele Grüße,
Frank.

Post by “FoxBravo” of Sep 18th 2017, 5:40 pm

Hallo Levin,

da hast Du Dir aber eine schöne Aufgabe ans Bein gebunden 🤔

Ich habe das, was Du evtl. noch vor Dir hast, schon hinter mir. Auch ich habe mir als Student einen alten Mercedes (obdachloser Mangeltürer) geangelt und den "nebenher" restauriert. Obwohl es so nicht gedacht war hat sich das Projekt ziemlich genau zehn Jahre hingezogen, und bei der Restauration bin ich vom Hundertsten ins Tausendste gekommen. Die übliche Geschichte halt mit den allseits bekannten Zutaten Selbstüberschätzung, Nicht-hören-wollen und Realitätsverlust, aber auch mit Willen, Ausdauer und Hartnäckigkeit. Und letztendlich mit Erfolg 😊

Anhand der Fotos und Deiner Beschreibungen kann und will ich Dir keine konkrete Empfehlung geben, aber vielleicht kannst Du ein paar meiner Erfahrungen in Deine Entscheidungsfindung miteinbeziehen:

- Du wirst sehr viel Zeit brauchen. Ich habe 10 Jahre gebraucht; allerdings waren da ein Studienabschluß, die erste eigene Wohnung, der erste Job und viele Wochenenden auf dem Segelflugplatz auch schon noch irgendwie wichtig. Ich will hoffen, dass Dein Studium keine 20 Semester dauert - aber plane über den Abschluß hinaus und denke auch an Auslandssemester und eine evtl. vorhandene Freundin sowie weitere soziale Verpflichtungen. Wenn Du derartige Dinge im Moment im Griff hast, dann überlege, ob das immer so sein wird.
- Du wirst viel (sehr viel!) Platz benötigen. Ein zerlegtes Auto braucht unglaublich viel Platz: eine normale Garage reicht da bei weitem nicht. Kartons und Tüten werden sich ansammeln und wollen sinnvoll gelagert sein. Ich bin während der Restauration aus der ersten Scheune ´rausgeflogen, weil der Besitzer nicht mehr an eine Fertigstellung geglaubt hat. Ein Umzug mit einem total zerlegten Auto ist nicht witzig; ich hatte das Glück, dass die Rohkarosserie beim Karosseriebauer gewesen ist. Die zweite Garage wurde mir gekündigt, und das hat einen unglaublichen Endsputz eingeläutet (puh, das war stressig).
Wenn Du eine eigene Scheune oder eine andere trockene (warme?) Unterkunft hast (Miete?), dann ist das ein Riesenvorteil.
- Du wirst viel Geld ausgeben müssen und einiges davon wirst Du mit dem Buchungssatz "Kasse an Lebenserfahrung" abschreiben müssen. Ersatzteile bei Mutter Mercedes sind in der Regel am übernächsten Tag beim Teileonkel (der Dich dann auch mit Handschlag begrüßen wird) zum Abholen bereit - aber die Ersatzteilpreise steigen mit jedem Jahr

teilweise kräftig an. Ich bin sehr froh, dass ich eigentlich kaum noch welche brauche; und ich habe mir mal den Spaß gemacht, die von mir gezahlten Preise mit den aktuellen zu vergleichen 🤔.

Es gibt Arbeiten, die ein Fachmann erledigen muß. Das ist in der Regel teuer - aber halt auch gut. Hier im Forum wird man Dir bei konkreten Fragen gute Antworten und Hinweise geben können.

Aus eigener Erfahrung weiß ich aber auch, dass eine derart lange Restauration den Vorteil hat, dass sich die notwendigen Ausgaben auf ebendiesen langen Zeitraum verteilen. Die Kosten meiner Restauration, die übrigens den Fahrzeugwert (deutlich) überschreiten, könnte und wollte ich nicht auf einen Schlag bezahlen. Eine gute Planung (z.B. im nächsten Jahr die Karosseriearbeiten erledigen zu lassen und bis dahin kräftig Geld anzusparen) sowie eisernes Sparen helfen hierbei weiter. Auch hat es sich als klug erwiesen, Ersatzteile so früh wie möglich zu kaufen; hier ist aber ein wenig Erfahrung wichtig.

Es gibt natürlich auch tolle Momente in einer Restaurationskarriere - das wird sicher jeder hier bestätigen können.

Und vielleicht wäre es eine Idee, wenn Du Dich erst einmal mit der Technik Deines Autos beschäftigst: fange mal mit den Achsen an und überhole sie. Das steht früher oder später sowieso auf dem Zettel, und wenn Du je feststellen solltest, dass das Ganze doch nichts für Dich ist, dann hast Du nicht allzu viel Geld ausgeben müssen aber viel Erfahrung gewonnen (und vielleicht kann man die neu aufgebauten Teile ja halbwegs ordentlich verkaufen?). Oder mit der Elektrik von dem Wagen - das kann auch eine prima Winterbeschäftigung sein (siehe Benzheimer Flosskeln 91). Wenn die Karosserie tot sein sollte und Du weiterhin einen W109 haben möchtest, dann bist Du schon mit neuen Achsen und Elektrik durch und musst Dir "nur" noch eine gute Blechkiste angeln...

Ich bin gespannt, wie es weitergeht - stell´ mal ein paar mehr Bilder ein, wenn Du Deinen Scheunenfund etwas sauber gemacht hast.

Beste Grüße und viel Erfolg bei Deiner Entscheidung

Markus

Post by "Seifert" of Sep 18th 2017, 8:37 pm

Hallo Levin,

falls Du nun immer noch den Wunsch hegst, den Motor zum laufen zu bringen - ich gehe üblicherweise folgendermaßen vor:

- 1: Zündkerzen entfernen, Kriechöl in die Zylinder einsprühen, etwas einwirken lassen, Zylinderkopfhauben abschrauben, Nockenwellen ölen und dann den Motor durchdrehen. Zündkerzen, Öl und Filter erneuern.
- 2: Vorlaufleitung und Rücklaufleitung zum Tank abklemmen und auf Durchgang prüfen und reinigen
- 3: Benzinpumpe ausbauen und gangbar machen (meist ist der Pumpenkopf festgeharzt)
- 4: Benzinschläuche unter dem Luftfilter austauschen, auch die an den Einspritzdüsen (sehr wichtig, da recht hoher Druck ansteht, und durch alte Benzinschläuche viele M116 abfackeln)
- 5: Motorkabelbaum prüfen, zumindest die Steckverbindungen reinigen
- 6: Einschub am Zündverteiler abschrauben, reinigen und etwas fetten
- 7: Einen Wechseltank an der Benzinpumpe anschließen (ich nehme immer einen Tank vom Sportboot), alternativ einen Ersatzkanister mit Vorlauf-/Rücklaufanschluß
- 8: Startversuch, dann alle Prüfwerte des Motors und der D-Jet nachmessen (nach Volkers hervorragender D-Jet-Seite)

Mir persönlich gefällt das "alten Motor zum laufen zu bringen" so sehr, daß mich dies sehr für andere Arbeiten (schweißen) motiviert.

Wenn Du nicht gleich das ganze Auto zerlegst und einen "neuer als neu" Wagen machen willst (was leider fast alle machen), sondern dich erst einmal mit Reparaturen beschäftigst, kannst Du durchaus viel Spaß haben (ich habe ihn jedenfalls - der Weg ist das Ziel).

Man kann an den alten Wagen viel selbst machen, wenn es nicht alles gleich perfekt werden muß - einige Teile wie die Luftfederventile sind aber durchaus anspruchsvoll.

Viel Spaß

Bernhard

Post by "Oliver107" of Sep 19th 2017, 9:06 am

Eine wunderbare Geschichte und ganz viele hier können all die Gedanken und die Träume, aus diesem Häufchen Elend wieder einen Traumwagen zu machen, aus eigenem Erleben und Schrauben nachvollziehen.

Allerdings lehrt die langjährige Erfahrung, dass solche Projekte zu 90 Prozent scheitern und hier sind die Voraussetzungen leider besonders schlecht, weil es sich um ein überdurchschnittlich anspruchsvolles und zu gleich überdurchschnittlich schlechtes Fahrzeug handelt.

Dennoch, Levin: Behalte Dir die Freude an alten Autos bei! Such' Dir ein realistisches Ziel, das Du zeitlich, fachlich (hier wird Dir geholfen!!!) und finanziell packen kannst. Mit diesen Erfahrungen kannst Du Dich dann irgendwann auch größeren Projekten zuwenden und wer weiß, irgendwann ist's dann vielleicht auch mal ein 109er.

Weiterhin viel Spaß und stell' mal ein paar Bilder ein, wenn Du mit dem Hochdruckreiniger drüber bist!

Oliver

Post by “Piet Poeffkes” of Sep 19th 2017, 9:50 am

Hallo Levin,
auch von mir vollstes Verständnis und "Daumen hoch" für deinen Ehrgeiz. So ein SEL-Schmuckstück steht auch bei meinem Freund und KFZ-Meister auf dem Hof, für ganz wenig Geld mitgenommen. Aber wenn du den mit dem Stapler umsetzen willst, bricht er wohl auseinander. Somit ein reiner Teilespender, ein Rettungsversuch würde alle preislichen Rahmen sprengen. Und mir ist es auch schon zweimal so ergangen, dass selbst vernünftig aussehende Projekte nach dem Zerlegen so marode und verschweisst waren, dass es billiger kam, die auszuschlachten und eine vernünftige Ersatzkarosse zu suchen.
Gruss Ralf

Post by “hoffy” of Sep 19th 2017, 9:56 am

Hi, ihr scheint ihn abgeschreckt zu haben.....viel zu viel Input für'n Jüngling.

*Gruß Höffy !!!

Post by “winfried” of Sep 19th 2017, 1:25 pm

deshalb, alles reinigen, das kostet nicht viel, schadet nicht und man kann anhand neuer Bilder studieren was geht und was nicht



Post by “J.Hart” of Sep 19th 2017, 4:38 pm

UFF !! Habe schon viel altes Eisen wieder zum laufen gebracht, auch wenn alle gesagt haben das lohnt nicht. Immer auf der suche nach Teilen kann man(n) Schnäppchen machen und Geld sparen.

Auf der anderen Seite investiere ich aber nur so viel, das ein Verkauf mindestens die Ausgaben abdeckt, ich schraube halt gern.

Auch bin ich kein Freund von Vollrestauration. Ich mag Oldies mit Gebrauchspuren, mattem Lack, faltigen Sitzen etc. nur technisch top sauber müssen Sie sein. Showgirls und Trailer Queens sind nicht mein Ding.

War aber nicht deine Frage! Bin auch selber zu neu in dem Thema 109. Klar, nen 300er mit V8 wollte auch ich haben als ich 1983 davor Stand.

Dein Projekt wäre für mich jedoch dutzende Nummern zu groß und zu kostspielig.

Die Zeit die du schraubst musst du als Hobby sehen. Teile die du gekauft hast, sind bei einem Abbruch vielleicht schon wieder ein bisschen mehr wert.

Hast also nichts zu verlieren. Solltest du es lassen, ärgerst du dich jedoch bei jedem 300er der dir begegnet.

Schlachten geht auch später.

Hau rein!!

Post by "joerg simon" of Oct 3rd 2017, 12:38 pm

Hallo Levin,

ich habe mit großer Interesse diese Berichte gelesen. Mit meinem 124er bin ich in eine ähnlichen Ausgangslage. Über dieses/mein Auto habe ich mit vielen gesprochen. Viele sind der gleichen Meinung wie hier schon geschrieben. Wenige haben dafür "Verständnis" weil, das ist ziemlich viel Arbeit, Groschengrab, etc. Fakt ist, in ruhe an die Sache rangehen, versuchen nie den Überblick verlieren, schöpferische Pausen einlegen, auch längere. Manchmal ist abstand auch ganz gut.

Mein Fazit, je mehr sagen das "lohnt sich doch nicht" je mehr denke ich, jetzt erst recht. Es ist im Grunde genommen eine Schande, wenn man alles wegschmeißen sollte, was sich nicht "lohnt". Nartürlich ist das viel Arbeit. Nartürlich kostet das eine menge Geld. Nartürlich Zeit und Nerven kaputte Finger etc. Aber was solls. Es ist für mich, nicht für andere.

Kopf hoch um mach Dein Ding. Egal wie es ausgeht. Daumendrück.

Gruß Jörg

Post by "joerg simon" of Dec 18th 2017, 7:39 pm

Hi,

wie weit bist Du schon? Gibt es schon neue Bilder?

Gruß Jörg

Post by "mryotostar" of Mar 11th 2018, 10:21 pm

Hey Leute,

nachdem ich mich hier erstmal etwas überrumpelt von den ernsten aber wirklich vernünftigen Kommentaren ausgeklinkt habe und eine familiäre Kries überwunden habe, habe ich mir eben nochmal die neuen Beiträge hier angeschaut und will mich hiermit nochmal in aller Form bedanken 😊

Es hat sich in der Zwischenzeit einiges getan, der Wagen ist sauber, ich habe einen Kontakt zu einem ehemaligen Mercedes-Meister, der mir bei dem Projekt zur Seite stehen will, die Luftfederung hat reagiert und einige Untersuchungen am Motor lassen auf einen Startversuch mit Erfolg hoffen.

Meine Einstellung zu dem Thema hat sich nicht wesentlich geändert, ich bin nach wie vor motiviert, zumindest so weit weiterzumachen, bis der Wagen zerlegt ist und ovh die Schäden richtig beurteilen kann. Finanziell bin ich natürlich ein wenig klamm, allerdings habe ich einen Vertrag für einen HiWi Job auf dem Schreibtisch, mit dem ich zumindest die Garage hier finanzieren kann und ein wenig zurücklegen für Teile etc.

Bilder des gereinigten Juwels folgen morgen 😊

Ich hätte wirklich nicht mit so einer tollen Gemeinschaft hier gerechnet und bin euch für jeden Tipp und Ratschlag dankbar

Post by “mryotostar” of Mar 12th 2018, 11:39 am

Hier nun die Bilder nach der Reinigung innen und außen. Der Lack hat sich entgegen der Erwartungen als gar nicht so angegriffen erwiesen (trotzdem klar, dass eine Lackierung unvermeidbar ist, wenn das Projekt zu einem Abschluss gebracht wird). Die Benzinpumpe sah von außen absolut gruselig aus und hat auch nichts von sich gegeben. Als ich sie endlich aufbekommen habe, konnte ich das Teil auch schnell wieder gangbar machen. Jetzt muss ich nur noch die Teile ein wenig entrostern und Ersatz für die spröden Dichtringe finden.

Meine Untersuchungen am Motor haben ergeben, dass die Einspritzventile reagieren (zumindest das eine, das ich ausgebaut habe), der Motor sich gut per Hand drehen lässt, Zündfunken entstehen und nach dem Durchdrehen mit dem Anlasser bei ausgebauten Zündkerzen Öldruck aufgebaut wurde.

Wenn ich das nächste Mal zum Wagen fahre, tausche ich mal die Benzinschläuche am Motor aus und lasse (vorausgesetzt, die Pumpe verrichtet ihren Dienst) ein bisschen Sprit durch die Einspritzdüsen laufen, bevor ich einen Startversuch wage. Haltet ihr diese Prozedur für sinnvoll, oder ist noch irgendwas auszusetzen?

Schönen Tag Euch 😊
Levin

Post by “mseba72” of Mar 12th 2018, 12:30 pm

Hallo Levin, der ist ja wie neu 🤪 Du weist schon das Du da ca im min 4 oder gar 5 stelligen Bereich investieren musst, nur anhand der Bilder geschätzt!?

Selbst bei einem 123 ziger wenn man den im 3 er Zustand kauft sind schnellmal 3-5 T € futsch, bei Kotflügel neu, Verschleißteile / Gummis / Dichtungen neu / Teillackierung!

Und bei deinem Wagen , sind deff die Kotflügel fällig, was darunter noch alles zum Vorschein kommt ???

VG Sebastian

Post by “nordhorst” of Mar 12th 2018, 12:35 pm

Öhm, Sebastian, soweit waren wir schonmal, siehe sämtliche 97 Antworten zuvor...



Gruß

Lutz

Post by “mseba72” of Mar 12th 2018, 12:47 pm

oh ja stimmt , Du hattest sogar den größten Aufsatz angefertigt. Dachte nur weil Levin schon wider so optimistisch klang , VG

Unterschrift Sebastian

Post by “nordhorst” of Mar 12th 2018, 1:05 pm

Ohne Optimismus geht hier schonmal gar nix!



@Levin: weiter oben hat der Bernhard ein paar Tips zur Motorwiederbelebung gegeben. Wie dort angedeutet solltest Du auch drauf achten, dass Du Dir die mühsam wieder gangbar gemachte Spritpumpe (und alles was danach kommt) nicht gleich wieder durch angesaugten Dreck/Rost aus dem Tank ruinierst. Sauberen Sprit aus gereinigtem oder noch besser separatem Tank/Kanister ansaugen lassen! Und die Rücklaufleitung nicht vergessen...

Viel Erfolg!

Gruß
Lutz

Post by “vauacht” of Mar 12th 2018, 1:51 pm

Auch ohne einschlägige Erfahrung würde ich hier schätzen, dass es jedenfalls ein fünfstelliger Betrag wird, selbst wenn man über Jahre viel selbst erledigen kann und noch dazu einen Mercedes-Meister an der Hand hat. Das Gute ist ja immerhin - um doch noch etwas Optimismus zu verbreiten - dass ein restaurierter 109er zumindest auch gute Chancen hat, den in Teile und geringe Fremdarbeiten investierten Betrag wieder 'herauszuholen'. Das dürfte bei einem 123er noch schwierig werden. Sieht aber echt nach einem enormen Projekt aus..

Post by “Pagoden-Ulli” of Mar 12th 2018, 2:26 pm

"Wider den Optimismus"

Passt doch... 😊

Gruß

Ulli

Post by “mryotostar” of Mar 12th 2018, 4:11 pm

Ja, ich bin auch immer noch optimistisch auch, wenn es unangebracht ist 😄
Ich glaube, ich kann das nicht so einfach aufgeben, ohne auf die Schnauze zu fliegen. Deshalb mache ich auf jeden Fall noch ein Stück weiter, bis ich auf wirklich unüberwindbare Probleme stoße.

Den Tank habe ich mir mal mit einer Endoskop-Kamera angeschaut und habe schon ein wenig oberflächlichen Rost entdeckt. Daher würde ich den Sprit auf jeden Fall aus einem Kanister beziehen. Was genau ist bei der Rücklaufleitung zu beachten?

Post by "6.3-marc" of Mar 12th 2018, 4:46 pm

Hallo Levin,

hast Du Dir selber schon eine Meinung gebildet, was das Ganze kosten könnte?
Hast Du Dir selber schon eine Meinung gebildet, was Du ausgeben möchtest?

Das sind m.E.n. die essentiellen Fragen, die Du Dir beantworten musst. Das Ganze ist ein Hobby und ist eine Sparbüchse ohne Boden.

Manch Einer hat ein oder mehrere Pferde, füttert vorne das teure Heu hinein und bekommt hinten die Sch.... wieder raus.

Wir Durchgeknallten haben halt unsere Autos.

Optimismus ist gut und wichtig, viel, viel wichtiger ist Durchhaltevermögen, kompetente Unterstützung und jemand der Dich an den Tagen, an denen Du den ganzen Schrott nur in die Presse bringen willst wieder aufbaut. Glaube mir, ich weiß wovon ich rede.

Mein W109 war von der Karosserie her nicht so eine Grotte wie Deiner, aber für das investierte Geld hätte ich mir eine nicht schlecht ausgestattete und nicht untermotorisierte neue E-Klasse kaufen können. Bei Dir wird es noch teurer. Deswegen meine Eingangsfragen.

Bei mir hat es 9 Jahre gedauert, bis er wieder auf der Straße war - berufsbedingt waren lange Pausen drinnen - und mal ganz ehrlich: selbst heute bin ich noch nicht fertig. 17 Jahre nach beginn der Aktion, im November 2000.

Privat- und Berufsleben werden Dir noch so einige Steine in den Weg schmeißen.

Überleg Dir, was Du willst, Augen zu und durch: es wird ein laaaaanger , dornenreicher Weg und Du wirst den Tag der Entscheidung mehr als einmal verfluchen.

Grüße und viel, viel Erfolg,
Marc

Post by “nordhorst” of Mar 12th 2018, 5:29 pm

[Quote from mryotostar](#)

..., bis ich auf wirklich unüberwindbare Probleme stoße.

Unüberwindbar ist -rein technisch gesehen- gar nichts an dem Wagen. Da wurden schon ganz andere Wracks erfolgreich wieder auf die Straße gebracht. Meins zum Beispiel. Was aber Grundvoraussetzung dafür ist, wurde ja in diesem Fred nun schon mannigfach zum Besten gegeben.

[Quote from mryotostar](#)

Den Tank habe ich mir mal mit einer Endoskop-Kamera angeschaut und habe schon ein wenig oberflächlichen Rost entdeckt. Daher würde ich den Sprit auf jeden Fall aus einem Kanister beziehen. Was genau ist bei der Rücklaufleitung zu beachten?

Nix Wichtiges. Eigentlich nur, dass sie ebenfalls in den separaten Kanister zurückgeführt wird (sobald nur noch frisches Benzin rauskommt). Du wärest halt nicht der Erste, der sich wundert, warum der Kanister so schnell leer ist, weil er die Rücklaufleitung am Tank angeschlossen ließ... Ist mir zwar nicht passiert, aber sowas ähnlich dämliches: alle Spritleitungen erneuert und angeschlossen, nur nicht am Spritfilter vorn am Motor. Und wie ich mich hinten so an der surrenden wie endlich erfolgreich abgedichteten Spritpumpe erfreute, riss mich irgendwann das Sturzbachgeplätscher aus/unter dem Motorraum aus dem verzückten Innehalten. Meine Herren, da konnte ich mir auf dem Werkstattboden wortwörtlich ein Bild davon machen, was so eine Pumpe in der Minute fördert... 🤪👉

Anekdotierte Grüße,
Lutz

Post by “mryotostar” of Mar 12th 2018, 5:53 pm

Ich habe grob 40 Tausend geschätzt, wobei das natürlich eine Summe ist, die ich aktuell niemals stemmen könnte. Gerade deshalb ist es auch absolut klar, dass es ein langwieriges Unterfangen wird.

Ich kann natürlich nicht sicher sagen, dass ich es nicht bereuen werde, aber von meinem jetzigen Standpunkt aus weiß ich ganz genau, dass mir der Wagen das Geld wert wäre. Leicht gesagt, wenn man die Moneten noch gar nicht hat, aber ich wüsste nicht, was ich mir mehr wünschen würde. Mittlerweile habe ich mich auch zugegebenermaßen schon darauf eingeschossen, dass es genau dieser sein soll. Ich will das einfach so gerne schaffen, den wieder hinzukriegen.

Gut möglich, dass ich viel Geld versenke und letztlich doch zur Einsicht gelangen muss, dass es nichts wird. Ich habe nur das Gefühl, dass ich mich sonst immer fragen würde, wie ich diese Gelegenheit nicht ergreifen konnte.

Post by “mryotostar” of Mar 12th 2018, 5:59 pm

Hatte ich gar nicht auf dem Schirm, vielen Dank für den Tipp. Ich melde mich auf jeden Fall mal zurück, wenn sich etwas (hoffentlich erfreuliches) ergeben hat.

Post by “T-Modell” of Mar 13th 2018, 6:21 am

[Quote from mryotostar](#)

Ich habe grob 40 Tausend geschätzt, wobei das natürlich eine Summe ist, die ich aktuell niemals stemmen könnte. ...

In ca. 6-12 Monaten wirst Du diese Summe doppelt so hoch schätzen und bis Du fertig bist ... leider weiß ich wovon ich rede.

@ all die anderen alten Säcke hier 😊 : Ihr wart doch auch mal 18 und vielleicht Student, manche haben auch Kinder in diesem Alter (oder gehabt wie ich): wie kann man hier guten Gewissens einem 18-jährigen raten, so ein Projekt fortzuführen, wo schon die Frontlampe wg. Rost rausfällt?

Ich wünsche Dir viel Weisheit und vielleicht jemanden, der MIT Dir das Auto ansieht, drumrum geht und eine Zahl nach der anderen fallen läßt.

Thomas

Post by "6.3-marc" of Mar 13th 2018, 7:03 am

Hallo Thomas,

wie kann man hier guten Gewissens einem 18-jährigen raten, so ein Projekt fortzuführen, wo schon die Frontlampe wg. Rost rausfällt?

Hier ist genug gesagt / geschrieben worden.

Eigentlich wollte ich mich nicht an finanziellen Spekulationen beteiligen, aber auch mir stellt sich die Frage, ob die Aktion am Ende aller Tage noch im 5-stelligen Bereich liegt.

Die Preisentwicklung seit 2009, als ich weitestgehend fertig war, ist enorm und wird sicherlich nicht besser.

Als ich 2001 angefangen hatte mir die notwendigen Ersatzteile rauszusuchen, gab es erstens noch alles, und zweitens zu 50% der Preise, die dann ab 2007 abdrücken durfte.

Im Einzelfall lag die Preissteigerung von einem Jahr auf das nächste beim Faktor 3!
Die ET-Verfügbarkeit ist nicht besser geworden und die Preise sind nicht gesunken.

Deswegen auch meine Hinweis, Levin muss sich entscheiden was er will.
Es gibt hier nicht nur eine zur Vorsicht mahnende Stimme.

Sternengrüße,
Marc

<http://www.6komma3.de>

P.S. Wie kann man eigentlich so schön ein Zitat einfügen? Ich hab's jedenfalls nicht geschafft



Post by “T-Modell” of Mar 13th 2018, 7:42 am

[Quote from 6.3-marc](#)

Hallo Thomas,
...P.S. Wie kann man eigentlich so schön ein Zitat einfügen? Ich hab's jedenfalls nicht geschafft 😞

Indem man VOR "Antwort" auf die Anführungszeichen unten rechts klickt.

[Quote from 6.3-marc](#)

Hallo
Thomas,
...Deswegen auch meine Hinweis, Levin muss sich entscheiden was er will....

"will"? ich glaube eher "kann". Wenn ich lese, daß Levin jetzt einen Hiwi-job hat und somit "die Garage gesichert ist", wie soll denn da - als Student - nur mal Geld für den Schweißdraht und die Flexscheiben kommen? Grundrechenarten kann man zwar negieren, aber sie gelten trotzdem.

Beste Grüße - und Du hast Recht, es ist genug gesagt 😊
Thomas

Post by "nordhorst" of Mar 13th 2018, 10:01 am

Nana, Freunde,

das ist mir alles etwas zu kategorisch.

Wie weiter oben beschrieben, hatte ich mir meinen desolaten 300er ebenfalls als Student angelacht. Die Kohle reichte so gerade für den Kaufpreis und das Unterstellen in einer Scheune. Von meinen Eltern bekam ich nix dazu, was dem Hobby gedient hätte - abgesehen davon, dass ich mir zu Weihnachten/Geburtstagen immer Werkzeug von ihnen wünschte - und bekam, denn handwerkliches Arbeiten hat mein Vater immer gern unterstützt, aber Autos an sich halt nur als zu verschleißendes und irgendwann abzustoßendes Betriebsmittel betrachtet. In den Semesterferien habe ich auf dem Bau gearbeitet, und die Kohle nicht in teure Fernreisen sondern in Ersatzteile investiert. Meine Freundin war zum Glück auch (noch) Camping-Fan... 🍷

Und dennoch, wie gesagt kaum 15 Jahre später, war die Flosse picobello.

Levin schreibt oben einen entscheidenden Satz: "*Leicht gesagt, wenn man die Moneten noch gar nicht hat, aber ich wüsste nicht, was ich mir mehr wünschen würde. Mittlerweile habe ich mich auch zugegebenermaßen schon darauf eingeschossen, dass es genau dieser sein soll. Ich will das einfach so gerne schaffen, den wieder hinzukriegen.*"

Das war auch meine Einstellung. Klar wird das Unterfangen teurer als vor 5 oder 10 Jahren. Vor 30 Jahren wäre es auch 80-100% billiger als "zu meiner Zeit" gewesen. Aber soll man deshalb grundsätzlich sagen, dass nur Leute mit dicker Brieftasche sich an einen Oberklassebenz wagen sollen/dürfen? Dann hätte ich meine Flosse heute auch nicht...

Wenn er sich nicht das Ziel setzt, übernächstes Jahr fertig zu sein, und einen Zustand "besser als neu" en detail erreichen zu wollen, dann ist das immer noch zu wuppen. Mit -in jeder Hinsicht- entsprechendem Durchhaltevermögen.

Gruß,
Lutz

Post by “winfried” of Mar 13th 2018, 10:16 am

Hallo Levin

Ich gebe Lutz absolut recht.

Man muss wissen was man will und das was man will sollte man auch tun.

Wenn es Die eine Herzensangelegenheit ist, dann zieh es durch. Es muss nicht immer alles Sinn machen. Du bist jung und Dir stehen noch alle Türen offen. Irgendwann wird für Dich der Zeitpunkt kommen, zu dem auch Dein Budget grösser wird und Du den einen oder anderen Kompromiss grade biegen kannst.

Bring das Teil auf die Strasse, dass es sicher fährt und sicher bremst. Für Kosmetik ist dann später immer noch Zeit.

Ich drücke Dir beide Daumen!

Post by “Seifert” of Mar 13th 2018, 12:07 pm

Hallo Levin,

Winfried und Lutz kann ich mir nur anschließen.

Solange Du nicht das Ziel hast, den Benz in "Neuer als Neu - Zustand" zu bringen und einigen Händlern Dein sauer verdientes Geld für Mondpreise hinterherwirfst hast Du gute Chancen mit dem 109er eines Tages mit breitem Grinsen im Gesicht zu fahren.

Du hast viel zu tun mit Arbeiten die eben nicht viel kosten wenn Du sie selbst machst.

Für Schweißdraht und Flexscheiben wirst Du das Geld allemal haben und auch wenn es viele "Restaurateure" für unmöglich halten, man kann sogar Kotflügel schweißen und restaurieren ...

Gruß Bernhard

Post by "mryotostar" of Mar 13th 2018, 12:51 pm

Danke für eure aufbauenden Worte 😊 Genau so stelle ich mir das auch vor, ich habe keinesfalls das Ziel, schon in wenigen Jahren fertig zu werden (wäre selbst bei entsprechendem Budget schwer möglich). Das ganze sehe ich als eine Art Lebensaufgabe an, da ich mich ohnehin nie von dem Teil trennen könnte, wenn ich einmal eine Fahrtüchtigkeit erreichen sollte.

Mein Plan ist es auch, wie ihr schon vorgeschlagen habt, erstmal technisch zumindest so weit zu kommen, dass man fahren kann. Die Optik kann ja auch nach und nach verbessert werden.

An Thomas: Auch dir nochmal danke für deine klaren Worte und ich kann vermutlich tatsächlich die wahren Kosten noch nicht abschätzen, aber ich glaube nicht, dass ich wegen dem Wagen hungern muss 😬 . Erstmal habe ich ja auch quasi nichts ausgegeben und kann gegebenenfalls immer noch die Notbremse ziehen.

Und auch wenn es letztlich viel teurer wird, als sich ein fahrbares Exemplar einfach so zu kaufen, habe ich am Ende einen Wagen den ich in und auswendig kenne und der mich viele Jahre begleitet hat - das stelle ich mir wirklich schön vor.

Post by "Markus D." of Mar 13th 2018, 1:05 pm

Im Grunde stimme ich Lutz zu.

Dennoch würde ICH an Deiner Stelle bevor ich irgendwelche weiteren Schritte mache, prüfen, ob die Grundsubstanz da ist. Und damit meine ich nicht einen rostiger Kotflügel bei dem der Zierrahmen rausfiel 😞 Suche Dir jemanden, der sich wirklich auskennt und der Karosserie nochmals einen kritischen Blick widmet. Deinen Wunsch genau das Auto aufzubauen kann ich im Grunde nachvollziehen, aber nichts ist ärgerlicher als Zeit und Teile zu investieren um später zu sagen "hätte ich das früher gewußt mit den Schweißarbeiten".

Erst anschließend würde ich die weiteren Schritte gehen. Wenn Du uns erzählst, woher Du kommst, findet sich bestimmt jemand, der mal 1-2 Stunden Zeit opfert.

80TE in einen 109er stecken geht natürlich. Aber es wird auch mit weniger gehen. Es muss an einem fast 50 Jahre alten Auto nicht jede Stoßstange neu sein, ein Auto darf auch die berühmten Spuren der Jahre zeigen. Ehrlich gesagt sind mir patinierte Autos mittlerweile viel lieber (natürlich alles in einem gewissen Rahmen). Bei der Technik dagegen würde ich keine/wenig Kompromisse machen.

Grüße
Markus

Post by "6.3-marc" of Mar 13th 2018, 1:13 pm

@Lutz & Winfried:

Ich glaube eigentlich ganz klar gesagt zu haben: Levin muss wissen was er will. Da sehe ich nichts kategorisches dran.

*Überleg Dir, was Du willst, **Augen zu und durch**: es wird ein langer , dornenreicher Weg und Du wirst den Tag der Entscheidung mehr als einmal verfluchen.*

Die Entscheidung ja, oder nein musst Du - Levin - treffen.

Die wird Dir niemand abnehmen können. Und die darf Dir auch niemand abnehmen, jeder hat

das Recht darauf eigene Erfahrungen zu sammeln.
Die Wertung, positiv - negativ, liegt auch nur im Auge des Betrachters.

Post by "joerg simon" of Apr 2nd 2018, 8:18 pm

Hallo Levin,

vielleicht kann es von Bedeutung sein, in Lüdenscheid steht auf einem Schrottplatz ein 109 in silber. Der sieht richtig Schrottig aus, alledings hat er noch viele Chromteile.
Kannst dich mal melden.
Gruß Jörg

Post by "KingJizzy" of Apr 19th 2018, 5:30 pm

Hallo Levin,

dein Projekt ist natürlich eine große Baustelle, Das wurde schon zu genüge hier geschrieben!
Ich habe mich auch letztes Jahr ins "Verderben" gestürzt mit einem 108er 280S. Ich kann dir nur sagen das es ein geiles Gefühl ist, nach und nach die Dinge von alt und versifft im neuem Glanz strahlen zu sehen!
Ich finde deine Motivation und die Idee gut und wünsche Dir viel Erfolg und Durchhaltevermögen! (Letzteres brauche ich eher in den Diskussionen mit meiner Freundin über dieses Thema, wenn ich mal wieder versuche am Wochenende Zeit in meiner Werkstatt auszuhandeln, als für die Restauration selbst 😊) Auch auf solche Dinge solltest du dich gefasst machen
Lass doch ab und an mal was sehen von deinem 109er!
Von wo kommst du denn eigentlich?

Liebe Grüße!
Marc

Post by "MercedesV8" of Apr 21st 2018, 8:09 pm

Hallo

Du machst das super. Ich habe mir mit 18 ebenfalls einen W108 280SE 3.5 als Restaurationsobjekt gekauft. Weil ich damals noch meine Berufslehre zum LKW Mechaniker zu ende absolvieren musste und zur Zeit ebenfalls im Maschinenbaustudium stecke läuft meine Restauration eben immer noch. Ich bin nun ca. im 6. Jahr aber ich will auch alles top machen. Schau dir mal mein Fred an "Restauration W108 280SE 3.5". Bezüglich der Finanzen muss mann ja auch beachten, dass wenn du erst einmal Ingenieur bist, du finanziell in einer anderen Liga spielst....somit ist eine 109er Restauration auch nicht mehr so heftig.

Eine solche Restauration ist ein wunderschönes Erlebnis wenn man am schrauben Freude hat. Wie einfach immer wieder etwas mehr funktioniert und in neuem Glanz erstrahlt. Wenn wellen wieder leicht und geräuschlos laufen dank neuer Lager, wenn Chromteile und Metallteile frisch vom Metallveredelungsbetrieb kommen und glänzen wie sau, einfach wunderschöne Momente.

Bleib dran, das lohnt sich!

Grüsse Beni

Post by "joerg simon" of Sep 4th 2018, 7:46 pm

Hallo Levin,

was gibt es neues?

Bilder, Info's?

Gruß Jörg

Post by “TomB” of Jan 14th 2019, 8:19 pm

Da hänge ich mich mal dran: Gibt es was Neues zu dem Projekt?

Wenn man so ein Projekt bis zum Ende durchzieht und dann auch noch eine gute Qualität hat, meinen Respekt. D am an ja auch noch andere Dinge zu tun hat, außer ein Auto zu restaurieren, dauert so was eben. Und dann kommen da Zeiten, wo man einfach keinen wirklich sichtbaren Erfolg hat. Aber Stunde um Stunde gearbeitet hat. Das ist immer das Schlimmste und kann unheimlich frustrierend sein. Wenn dann auch noch die Freundin ein Kind erwartet... ist oft der Ofen aus.

Mein Vater hatte vor ca. gut 25 Jahren mal ein teilrestauriertes 300SE Coupe gekauft. Blech war gemacht und jemand hat bei meinem Vater vorne schon mal neue Luftbälge eingebaut. Dann hatte der Mann keine Zeit mehr und der Wagen stand rum, allerdings trocken. Letztes Jahr haben wir ihn dann verkauft. War nix mit restaurieren aber einen Vorteil hatte es, der Wagen hat an Wert enorm zugelegt.

Die längste Restaurationszeit die wir an einem Auto hatten waren... 40 Jahre... 🙌

Grüße

Tom

Post by “Wuff_6.3” of Mar 13th 2019, 11:54 pm

Das Video hat Levin letztes Jahr eingestellt. Die Karosse ist allerdings wirklich stark angegriffen (siehe Heckblech oder Innenkotflügel). Aber der Sound taugt mir 😄

<https://www.youtube.com/watch?v=QVLqRCR2fVw>

Post by “TomB” of Mar 14th 2019, 12:06 am

Starker Sound. Allerdings: "AEG"...

Post by “joerg simon” of Jan 31st 2021, 7:14 pm

Hallo Kevin,

was ist in der Zwischenzeit aus dem 109er geworden?

Der Motor hörte sich fast wie Schiffsmotor an. Aber gut. Läuft der immer noch oder wird da auch dran gearbeitet?

Gruß Jörg

Post by “Wuff_6.3” of Feb 1st 2021, 5:11 pm

auf Levins YouTube Channel gab es vor 8 Monaten mal ein Update, aber auf dem kratzte sein 109er noch nicht so recht am Zustand "1" 😊

Post by "lesroutiers" of Feb 10th 2021, 12:48 pm

Hallo zusammen, es macht Laune, hier die Coronazeiten zu überbrücken, wenn ich grade nicht auf den Münchener Dächern arbeite oder in der Garage beim Schrauben bin! Ich bin übrigens schon länger am Lesen, schreibe Euch aber nun mal meine "Keep- on- moving" Neujahrswünsche und stelle mich anbei mal persönlich vor: Zum Thema passend war ich nicht anders als Levin, im 18- ten Lebensjahr konnte ich eine Victoria von Zweirad Union durch einen Mitschüler in bedenklichem Zustand quasi geschenkt bekommen. Dann folgten als Hobbyrestaurator (Fahrräder) die Totalkur im Hobbykeller meiner Eltern, um nachher ein doch gut taugliches und optisch ansprechendes Gerät auf die Beine zu stellen. Paar Jahre später folgte ein grottiger Zustands- Ford Taunus. Estmal ein Schweißgerät vom Baumarkt und fing mit dem Kotflügel an. Die Motivation hielt einen Sommer lang, um letztendlich eine Ausbildung zum Karosseriebauer zu absolvieren. Danach folgte noch ein 200D aus der /8- er Fraktion in minimal besserem Zustand, was während der Ausbildungszeit in Münchener Platzproblematik mit einem jähen Ende ohne Abschluss zum Unvollendeten führte. Zwischendrin kam aber wirklich was Gutes zu Stande: Eine Zündapp Bella, mit allem Drum und Dran, Verchromen div. Teile, von 6 auf 12 V Elektrifizierung, Lackur und viel Spaß im kühlen Grunde des Mehrfamilienhaus- Kellerraumes. Und 20012 dann die "Neuanschaffung" W110, 190D, der mir beim Hängertransport auf der Autobahn mit bedenklichen Spurrillen bei Wiesbaden umkippte.

Also erstmal wieder Pause. Und Finanzlage aufbessern, um bei einem Abstecher in Spöck bei Matthias einen 200D dgl. Baureihe zu erwerben- übrigens sehr entgegenkommend und schrauberfreundlich in jeder Beziehung, die Flossenlandfraktion!!! Nun denn, das Werk ist nun quasi vollendet, hier und da müssen halt die üblichen HBZ oder T51 ausgetauscht werden, die Holzinventarkuren für Nichtpuristen sowie Teppiche und musikalische Neuzugänge kunstvoll versteckt, der Wagen mit vorderer Sitzbank ohne verstellbarer Rückenlehne auf Liegemodus umgestaltet und Dachgepäckträger sowie andere zeitgemäße Assecoires restauriert und verbaut werden. Irgendwie ist das eine Passion in dieser Zeit, um sie sich sinnvoll zu vertreiben 😊 Tja, Das waren mal ein paar Worte an die Benzkulturfreunde, haltet die Zeit gut durch und alles, seid begrüßt, Carsten



Post by “lesroutiers” of Feb 10th 2021, 1:55 pm

Hallo zusammen, ich habe eine Frage in den Entwürfen, kann sie aber nicht in Fragestellung oder im Forum posten. Was mache ich falsch? Bitte helft mir, bevor ich mit irgendwelchen Passwortänderungen was deaktiviere, das wäre nicht mein Plan....

Dankeschöööööön

Post by “lesroutiers” of Feb 10th 2021, 2:08 pm

W110, 200D; Frage: Platzangebot unter dem Rücksitzblech für Lautsprecher? Nachricht von „lesroutiers“ vom 10. Februar 2021, 13:23 Hallo zusammen, ich würde gerne 2 Löcher unter der Rücksitzbank Richtung Fussraum für getarnte Lautsprecher ausschneiden. Weiß vielleicht jemand, wie viel Platz mir da drinnen zur Verfügung steht? Theoretisch komme ich doch dabei ins Frei? Dahinter müsste doch die Achse kommen? Oder der Tank? Leider steht meine Flosse nicht zur Ansicht direkt vor Ort, also kann ich da nicht runterkriechen und im Dunkeln quasi abtasten. (Wobei eine Stirnlampe vorhanden wäre)Über einen Tipp wäre ich dankbar. Viele Grüße, Carsten

Post by “HaWa” of Feb 10th 2021, 2:54 pm

Hallo Carsten,

da landest du im Freien und oder Verstärkung an welcher die Schubstrebenbefestigung wohnt.
(wenn du die Sitzflächenauflage meinst)

Gruß HaWA

Post by “lesroutiers” of Feb 10th 2021, 3:11 pm

Hallo HaWa,

genau sowas habe ich mir gedacht... Also impossible. Danke Dir! Beste Grüße aus dem pudertzuckerten schneebefallenen München, Carsten

Post by “newvalves” of Feb 11th 2021, 6:53 pm

Impossible ist not French , do you know ?

Post by “Wuff_6.3” of Feb 11th 2021, 7:19 pm

[Quote from newvalves](#)

Impossible ist not French , do you know ?

it's Italian 😂😂

Post by “Bernardo” of Feb 11th 2021, 11:35 pm

[Quote from Wuff_6.3](#)

it's Italian



der war gut!

Ich frag gar nicht erst nach den letzten Stand

Post by “Bernardo” of Feb 11th 2021, 11:38 pm

[Quote from lesroutiers](#)

W110, 200D; Frage: Platzangebot unter dem Rücksitzblech für Lautsprecher? Nachricht von „lesroutiers“ vom 10. Februar 2021, 13:23 Hallo zusammen, ich würde gerne 2 Löcher unter der Rücksitzbank Richtung Fussraum für getarnte Lautsprecher ausschneiden. Weiß vielleicht jemand, wie viel Platz mir da drinnen zur Verfügung steht? Theoretisch komme ich doch dabei ins Frei? Dahinter müsste doch die Achse kommen? Oder der Tank? Leider steht meine Flosse nicht zur Ansicht direkt vor Ort, also kann ich da nicht runterkriechen und im Dunkeln quasi abtasten. (Wobei eine Stirnlampe vorhanden wäre)Über einen Tipp wäre ich dankbar. Viele Grüße, Carsten

Servus Carsten

gehts dir drum, wie man bisserl Sound in die 110/111 Karrosserie bekommt, ohne böartig Verkleidungen und Blech zu mördern?

Post by “lesroutiers” of Feb 15th 2021, 7:46 pm

Hi Paul, genau das isses. Hutablage Mittel/ Hochtöner, vorn Fußraum hinter Abschottung dgl., mehr Platz ist nicht. Reicht aber, wäre bloß um etwas mehr Bass gegangen... 😊

Nicht tragisch jedenfalls, mehr Spielerei am Rande! C`erst la vie- adios Amigos!!!

Post by “antonius” of Feb 16th 2021, 11:03 am

[Quote from lesroutiers](#)

Hi Paul, genau das isses. Hutablage Mittel/ Hochtöner, vorn Fußraum hinter Abschottung dgl., mehr Platz ist nicht. Reicht aber, wäre bloß um etwas mehr Bass gegangen... 😊

Nicht tragisch jedenfalls, mehr Spielerei am Rande! C`erst la vie- adios Amigos!!!

Bei mir unter dem Beifahrersitz liegt dieser Focal Subwoofer mit Endstufe. Ich kann den nur immer wieder wärmstens empfehlen. Die Endstufe darin befeuert noch ein 3Wege Lautsprechen mit Mitteltönern unter dem Lautsprechergitter und Hochtonkugeln unter dem Armaturenbrett. 16cm Löcher waren schon in der Hutablage.

Klingt wirklich grandios!

https://www.real.de/product/99...aNoiki3GJ4csaAjnxEALw_wcB

BG Ralf

Post by “winfried” of Feb 16th 2021, 11:21 am

Hallo Ralf

Hallo Carsten

oder so wie in den Flosskeln beschrieben:

<https://vdhflipbooks.de/books/...enzheimerFlosskeln106/#96>

<https://vdhflipbooks.de/books/...enzheimerFlosskeln106/#98>

...denn offen braucht es etwas mehr "Bums"

Post by "Insulaner" of Feb 16th 2021, 12:12 pm

Und was hat das mit einem W109 Scheunenfund zu tun?

Post by "winfried" of Feb 16th 2021, 12:29 pm

ja was schon? Nix natürlich. Manchmal entgleisen die Beiträge eben.

Post by "Insulaner" of Feb 16th 2021, 1:47 pm

[Quote from winfried](#)

ja was schon? Nix natürlich. Manchmal entgleisen die Beiträge eben.



so ist das... ich gehöre ja selber zu den Entgleisern...

Ich finde es nur schade wenn dann wirklich fundierte Tips zu anderen Themen gegeben werden die dann später bei der Suche im Forum niemand findet. Daher mein dezenter Hinweis...

Post by "lesroutiers" of Feb 16th 2021, 2:28 pm

Tag Insulaner, ich hätte da mal eine Frage zur Lösung des Problems: Wie soll ich es schaffen, einen neuen Beitrag zu erschaffen? Es geht bei mir nicht. U. a. kann ich die Benzheimer Flosskeln nicht öffnen. Bin ein braver Bürger und habe nicht vor, die "Gesammelten Werke" zu

verschandeln o. ä.. Mir pers. bleibt nichts anderes übrig, als meine Beiträge irgendwo hinten anzukoppeln. (Noch nicht.)

Bis dahin erstmal danke für den Tipp mit dem Externen Bassreflektor, so etwas schwebt mir auch vor, die Größe ist so meine Vorstellung. Bis zum nächsten mal irgendwo und sowieso, greetings ich

Post by “eifeljanes” of Feb 16th 2021, 3:00 pm

Moin, einen neuen Beitrag kannst Du erstellen, wenn Du z.B. jetzt und hier auf die Unterseite des Forums klickst (also oben auf "Technische Fragen" gleich unterhalb der Kopfleiste). Dort müsste dann "**+ Neues Thema**" als Button auftauchen. Damit erscheint Dein neuer Beitrag gleich im richtigen Unterforum.

Post by “Insulaner” of Feb 16th 2021, 3:01 pm

Hallo Carsten,

[Quote from lesroutiers](#)

Wie soll ich es schaffen, einen neuen Beitrag zu erschaffen?

Als erstes wählst Du das Forum aus (grüner Pfeil) in dem Du ein neues Thema erstellen willst (nachdem Du die Suchfunktion benutzt hast ob Deine Frage nicht schon beantwortet wurde):



Hier musst Du Dich im Wesentlichen zwischen "Technische Fragen" (also sachlich) und "Cybercafé Benz" (auch unsachlich) entscheiden (nicht immer einfach 😊).

Dann klickst Du auf "Neues Thema" (roter Kreis) und überlegst Dir eine ansprechende, aussagekräftige Überschrift die erstens die Teilnehmer anspricht Dein Thema zu öffnen und zweitens bei der Themensuche später zielführend ist.

Und dann kannst Du in Deinem Thema nach Herzenslust in die Tasten hauen 😊

Viele Grüße,

Hagen

p.s.: eifeljanas war schneller mit Tippen. Aber dafür habe ich ein schönes Bild mit drin 😊

.

Post by "lesroutiers" of Feb 17th 2021, 6:34 pm

Hallo Ihr Beiden (eifeljanas & Hagen),

Ihr seid alle Beide unübertroffen hilfsbereit! So werde ich das nächste Mal vorgehen, besten Dank an Euch und ebensolche Grüße, Carsten

"Und so schön das Rot auch schien, man ist diesem Rot nicht grün.

Doch wenn Grün kommt, und man kann, hat der liebe Vordermann

- solche Fälle sind verbürgt - seinen Motor abgewürgt.

Bracht in Gang er endlich ihn, und man kann,

ist nicht mehr Grün. Schuld ist vorne der Idiot!

Bis man Grün hat, sieht man rot." Von Heinz Erhardt